

Leseleitfaden

Dieser Leseleitfaden enthält Informationen und methodologische Hinweise zu den im vorliegenden Buch verwendeten Datenquellen: (1) Programm von OECD und Eurostat mit dem Titel „Indikatoren zum Unternehmertum“, (2) Arbeitskräfteerhebung von Eurostat, (3) Global Entrepreneurship Monitor, (4) Flash Eurobarometer und (5) Gemeinschaftsstatistik über Einkommen und Lebensbedingungen.

Dieser Abschnitt bietet Informationen zu den einzelnen Datenquellen, die in den Teilen I und III des vorliegenden Buches verwendet wurden. Er enthält zudem methodologische Hinweise und Erläuterungen zu den hier verwendeten, grundlegenden statistischen Konzepten. Für Leser, die nähere Informationen wünschen, werden Links und Verweise angegeben.

Es wird darauf hingewiesen, dass dieses Buch auf mehrere Datenquellen zurückgreift und die dort verwendeten Konzepte und Begriffe nicht immer übereinstimmen. Am deutlichsten tritt dies bei der Darstellung von Daten nach Alter zutage. So werden beispielsweise in der Arbeitskräfteerhebung von Eurostat bereits Personen im Alter von 15 Jahren erfasst. Dementsprechend definiert Eurostat Jugendliche als Personen im Alter von 15 bis 24 Jahren. Andere Datenquellen, wie der Global Entrepreneurship Monitor, beziehen ihre Untersuchungen auf Personen im Alter von 18 bis 65 Jahren und definieren Jugend daher anders. Im Global Entrepreneurship Monitor werden als Jugendliche die Angehörigen der Altersgruppe von 18 bis 30 bezeichnet. Die gleiche Schwierigkeit tritt auch bei Daten zu älteren Unternehmern auf. Trotz der unternommenen Anstrengungen für eine möglichst weitgehende Harmonisierung der übermittelten Daten bestehen nach wie vor Unterschiede. In den Abbildungen und im Text wird deutlich auf die verwendeten und diskutierten Begriffe verwiesen.

Programm von OECD und Eurostat mit dem Titel „Indikatoren zum Unternehmertum“

Das Programm von OECD und Eurostat mit dem Titel „Indikatoren zum Unternehmertum“ (EIP), das gemeinsam vom Statistikdirektorat der OECD und Eurostat durchgeführt wird, zielt auf die Entwicklung politikrelevanter und international vergleichbarer Indikatoren zum Unternehmertum für die Unterstützung der analytischen und politischen Arbeit zum Unternehmertum ab. Zu diesem Zwecke wurden vom Programm ein *Rahmenkonzept zur Auseinandersetzung mit dem Unternehmertum und für diesbezügliche Messungen* sowie eine *Methodik zur Erstellung harmonisierter Statistiken zum Unternehmertum* erarbeitet. Mit dem Rahmenkonzept wird eine begriffliche Trennung zwischen der unternehmerischen Leistung (d. h. wie viel Unternehmertum, welche Art), den Determinanten des Unternehmertums (d. h. die Faktoren, die sich auf die unternehmerische Leistung auswirken) und den sozialen und wirtschaftlichen Auswirkungen des Unternehmertums eingeführt.

Ein besonderes Merkmal des Programms, durch welches sich EIP eindeutig von den sonstigen internationalen Initiativen unterscheidet, ist die direkte Beteiligung der nationalen statistischen Ämter der OECD und der Partnerländer bei der Erstellung der harmonisierten Statistiken zum Unternehmertum. Bislang erstreckte sich die Arbeit auf eine Reihe von Hauptindikatoren zur unternehmerischen Leistung, insbesondere die Statistik zur Unternehmensdemografie zu den Gründungen, Schließungen, zum Überleben und Wachstum von Unternehmen sowie die Statistik zum Beitrag der Unternehmensgründungen und -schließungen zur Schaffung und Vernichtung von Arbeitsplätzen. Die offiziellen Statistiken werden jährlich von den nationalen statistischen Ämtern nach Maßgabe der Methodik im *Eurostat-OECD Manual on Business Demography Statistics* (2007 — <http://www.oecd.org/std/39974460.pdf>) erstellt. Die Datenbank, die verfügbar ist unter OECD.Stat (<http://stats.oecd.org/>), erstreckt sich auf 25 Länder und wird jährlich aktualisiert.

In der Methodik ist die Empfehlung enthalten, Unternehmensregister für die Berechnung der Indikatoren zur Unternehmensdemografie zu verwenden. Zur Steigerung der internationalen Vergleichbarkeit und vor dem Hintergrund, des Ausschlusses von arbeitnehmerlosen Unternehmen aus dem Unternehmensregister in einigen Ländern ist die relevante statistische Einheit für die Daten des EIP zur Unternehmensdemografie das Unternehmen mit mindestens einem Arbeitnehmer. Arbeitgeberunternehmen sind auch in wirtschaftlicher Hinsicht wichtiger wegen ihres Beitrags zur Schaffung von Arbeitsplätzen und der größeren Wahrscheinlichkeit von Innovationen.

Als langfristiges Programm wurde das EIP so angelegt, dass man auf den Informationsbedarf von politischen Entscheidungsträgern und der Forschungsgemeinschaft reagieren kann. In dieser Hinsicht beschäftigte man sich kürzlich bei dem Programm mit der Frage der Messung des ökologischen Unternehmertums und begann eine Erhebung von Indikatoren zum weiblichen Unternehmertum. Um der Forderung nach aktuellen, vierteljährlich veröffentlichten Informationen nachzukommen, entwickelte man beim Programm unter der Rubrik „Timely Indicators of Entrepreneurship“ zudem eine Reihe von zeitnahen Indikatoren zum Unternehmertum, um über die aktuellen Trends bei den Gründungen neuer Unternehmen und Konkursen zu informieren. Im Bereich der Determinanten wurden vom EIP Untersuchungen durchgeführt, um das Verständnis von der internationalen Vergleichbarkeit von Wagniskapitaldaten zu vertiefen.

In der jährlich erscheinenden Publikation mit dem Titel *Entrepreneurship at a Glance* (http://www.oecd-ilibrary.org/industry-and-services/entrepreneurship-at-a-glance_22266941) werden die zentralen Ergebnisse und Entwicklungen des EIP vorgestellt.

Textfeld 1. Definition des Unternehmertums von OECD und Eurostat

Von dem im Jahr 2006 von OECD und Eurostat ins Leben gerufene Programm „Indikatoren zum Unternehmertum“ wurden Definitionen für Unternehmer, Unternehmertum und unternehmerische Tätigkeit zur Unterstützung der Entwicklung zugehöriger Indikatoren erarbeitet. Das Programm berücksichtigt die wissenschaftlichen Auseinandersetzungen und unterschiedlichen Perspektiven der Forschung, die sich mit diesem Thema beschäftigen. Dabei wird bewusst ein pragmatischer Ansatz gewählt, der auf zwei Grundsätzen beruht: Relevanz und Messbarkeit. Wichtig ist auch, dass in den von OECD und Eurostat vorgegebenen Begriffsbestimmungen die dynamische Natur der unternehmerischen Tätigkeit betont und das Augenmerk auf das Handeln anstelle von Absichten gelegt wird. Sie werden als Orientierungshilfe für die Erhebung und Analyse der Datensätze vorgeschlagen:

Unternehmer sind Personen (Unternehmensinhaber), die im Rahmen der Schaffung oder Ausweitung einer Wirtschaftstätigkeit durch die Ermittlung und Nutzung des Potenzials neuer Produkte, Prozesse oder Märkte Werte schöpfen wollen.

Bei der **unternehmerischen Tätigkeit** handelt es sich um unternehmerisches menschliches Handeln zur Wertschöpfung im Rahmen der Schaffung oder Ausweitung einer Wirtschaftstätigkeit durch die Ermittlung und Nutzung des Potenzials neuer Produkte, Prozesse oder Märkte.

Beim **Unternehmertum** handelt es sich um das mit der unternehmerischen Tätigkeit verbundene Phänomen.

Mit diesen Begriffsbestimmungen wird die unternehmerische Tätigkeit von der „gewöhnlichen“ Wirtschaftstätigkeit abgegrenzt. Zusätzlich darin: (i) darauf hingewiesen, dass Kapitalgesellschaften und sonstige Unternehmen unternehmerisch geprägt sein können, wenngleich nur die Personen, welche die Kontrolle oder das Eigentum der Organisationen innehaben, als Unternehmer betrachtet werden können; (ii) betont, dass unternehmerisches Handeln sich eher in der Praxis zeigt, als geplant oder beabsichtigt zu werden; (iii) die unternehmerische Tätigkeit nicht mit der Gründung eines bestimmten „Trägers“ gleichgesetzt, unabhängig davon, ob es sich um eine formale Ausprägung, wie beispielsweise als Einheit mit eigener Rechtspersönlichkeit, oder um eine informelle Ausprägung handelt, wenngleich mit ihnen eine Messung zur Abbildung bestimmter Träger als Verkörperung einer unternehmerischen Tätigkeit ermöglicht wird, und (iv) trotz der begrifflichen Bestimmung im Unternehmenskontext die wirtschaftliche, soziale und kulturelle Wertschöpfung mit einbezogen.

Quelle: Ahmad und Seymour (2008).

Textfeld 2. Rahmenkonzept des Programms „Indikatoren zum Unternehmertum“ zur Auseinandersetzung mit dem Unternehmertum und für diesbezügliche Messungen

Das EIP erkennt an, dass die Komplexität des Unternehmertums von keinem einzelnen Indikator angemessen erfasst werden kann, weshalb eine Reihe von Kennzahlen entwickelt wurden, mit denen verschiedene Aspekte verschiedener Arten des Unternehmertums erfasst werden können. Diese Kennzahlen werden als Indikatoren der unternehmerischen Leistung bezeichnet und sollen bei der Analyse zentraler Fragestellungen Unterstützung bieten, darunter: *Wie hoch ist die Rate der Unternehmensgründungen in einem bestimmten Land? Wie viele Arbeitsplätze werden von ihnen geschaffen? Wie viele neu gegründete Unternehmen überleben die ersten fünf Jahre nach ihrer Gründung? Bringen junge Unternehmen Innovationen hervor oder exportieren sie? Wer gründet mehr Unternehmen: Frauen oder Männer? Werden die Unternehmen von ihnen in denselben Branchen gegründet?*

Ebenso verfolgt das Programm einen umfassenderen Ansatz zur Messung des Unternehmertums, indem nicht nur das unternehmerische Phänomen an sich in den Blick genommen wird, sondern auch die Faktoren, die einen Einfluss darauf ausüben. Diese Faktoren reichen von den Marktbedingungen bis hin zum Rechtsrahmen, der Kultur oder den Bedingungen beim Zugang zu Finanzen. Einige dieser Determinanten können auf einfacherem Wege gemessen werden (z. B. das Vorhandensein und der Restriktionsgrad des Kartellrechts oder die Verwaltungskosten bei der Gründung eines neuen Unternehmens in einem Land), während die Schwierigkeit bei anderen Determinanten darin besteht, geeignete Kennzahlen (z. B. Wagniskapital und Business-Angel-Kapital) zu finden und/oder ein Verständnis von der genauen Art ihrer Beziehung zum Unternehmertum zu gewinnen (z. B. Kultur). Das EIP verfolgt das Ziel, die Forschung zu diesen weniger gut verstandenen, weniger messbaren Determinanten des Unternehmertums voranzutreiben.

Determinanten						Unternehmerische Leistung	Auswirkungen
Rechtsrahmen	Marktbedingungen	Zugang zu Finanzierung	Bildung und Verbreitung von Wissen	Unternehmerische Fähigkeiten	Kultur	Unternehmensbasiert	Schaffung von Arbeitsplätzen
Verwaltungsaufwand für Gründung	Kartellrecht	Zugang zu Fremdkapitalfinanzierung	FuE-Investitionen	Ausbildung und Erfahrung von Unternehmen	Risikoeinstellung in der Gesellschaft	Beschäftigungsbasiert	Wirtschaftswachstum
Verwaltungsaufwand für Wachstum	Wettbewerb	Business Angels	Schnittstelle zwischen Universität/Industrie	Wirtschaftliche und unternehmerische Bildung (Fähigkeiten)	Einstellung gegenüber Unternehmern	Wohlstand	Armutsbekämpfung
Konkursvorschriften	Zugang zum Binnenmarkt	Zugang zu Wagniskapital	Technologische Zusammenarbeit zwischen Unternehmen	Infrastruktur für das Unternehmertum	Wunsch nach einem eigenen Unternehmen		Formalisierung des informellen Sektors
Sicherheits-, Gesundheits- und Umweltvorschriften	Zugang zu ausländischen Märkten	Zugang zu anderen Arten von Eigenkapital	Technologieverbreitung	Zuwanderung	Unternehmerausbildung (Denkweise)		
Produktregulierung	Grad der öffentlichen Beteiligung	Aktienmärkte	Breitbandzugang				
Arbeitsmarktregulierung	Öffentliches Beschaffungswesen						
Gerichtlicher und rechtlicher Rahmen							
Soziale Sicherheit und Gesundheitsschutz							
Einkommenssteuern; Vermögenssteuern/ Erbschaftssteuern							
Unternehmens- und Kapitalsteuern	Patentsystem; Normen						
				Unternehmen	Beschäftigung	Wohlstand	
				Gründungsraten bei den Arbeitgeberunternehmen	Anteil der wachstumsstarken Unternehmen (nach Beschäftigung)	Anteil der wachstumsstarken Unternehmen (nach Umsatz)	
				Schließungsraten bei den Arbeitgeberunternehmen	Anteil der Gazellenunternehmen (nach Beschäftigung)	Anteil der Gazellenunternehmen (nach Umsatz)	
				Unternehmensfluktuation	Eigentumsquote bei neu gegründeten Unternehmen	Mehrwert, junge oder kleine Unternehmen	
				Nettowachstum des Unternehmensbestands	Eigentumsquoten beim Unternehmensbestand	Produktivitätsbeitrag, junge oder kleine Unternehmen	
				Überlebensraten nach 3 und 5 Jahren	Beschäftigung in 3 und 5 Jahre alten Unternehmen	Innovationsleistung, junge oder kleine Unternehmen	
				Anteil der 3 und 5 Jahre alten Unternehmen	Durchschnittliche Unternehmensgröße nach 3 und 5 Jahren	Exportleistung, junge oder kleine Unternehmen	

Quelle: OECD (2013), *Entrepreneurship at a Glance 2013*, OECD Publishing.

Arbeitskräfteerhebung von Eurostat

Bei der Arbeitskräfteerhebung von Eurostat handelt es sich um eine monatliche Haushaltserhebung in allen EU-Mitgliedstaaten, mit der Informationen zu den Aktivitäten am Arbeitsmarkt erfasst werden. Dieser Bericht beschäftigt sich mit den verfügbaren Daten zur selbstständigen Erwerbstätigkeit aus der Arbeitskräfteerhebung. Nach Definition von Eurostat handelt es sich bei selbstständig Erwerbstätigen um Personen, die im eigenen Unternehmen, landwirtschaftlichen Betrieb oder einer eigenen freiberuflichen Praxis tätig sind und für ihre Arbeit eine Form des wirtschaftlichen Ertrags erhalten. Hierzu zählen Löhne, Gewinne, Sachleistungen oder Familieneinkünfte (für Familienarbeitskräfte). Freiwilligenarbeit ist von dieser Definition ausgenommen. Der Zweck des Unternehmens ist für den Status der Einzelpersonen als selbstständig Erwerbstätige nicht von Bedeutung. Das bedeutet, dass mit dem Unternehmen eine Gewinnerzielungsabsicht verfolgt werden kann oder auch gemeinnützige Ziele oder dass es sich um ein Sozialunternehmen handeln kann.

Einer oder mehrere selbstständig Erwerbstätige können Eigentümer eines Unternehmens sein. Für ihren Status als selbstständig Erwerbstätige ist dies unerheblich, sofern sie direkt für das Unternehmen arbeiten. In diesen Fällen kann mehr als ein selbstständig Erwerbstätiger im selben Unternehmen arbeiten. Beispielsweise jeder Gesellschafter einer Personengesellschaft würde als selbstständig Erwerbstätiger gezählt, sofern es sich beim Unternehmen um die Haupttätigkeit am Arbeitsmarkt handelt. Unternehmensinhaber werden jedoch nicht als selbstständig Erwerbstätige erfasst, wenn sie nicht am alltäglichen Geschäft des Unternehmens beteiligt sind.

Es gibt verschiedene Konzepte für die selbstständige Erwerbstätigkeit:

- Bei den *selbstständig Erwerbstätigen auf eigene Rechnung* handelt es sich um die selbstständig Erwerbstätigen ohne weitere Arbeitnehmer, die für sie tätig sind;
- Bei den *Arbeitgebern* handelt es sich um die selbstständig Erwerbstätigen, die Arbeitnehmer beschäftigen;
- Die *Selbstständigenquote* wird definiert als Zahl der selbstständig Erwerbstätigen, sowohl selbstständig Erwerbstätige auf eigene Rechnung als auch Arbeitgeber (d. h. selbstständig Erwerbstätige mit Arbeitnehmern), im Verhältnis zur Zahl der erwerbstätigen Menschen.

Weitere Informationen zur Arbeitskräfteerhebung von Eurostat erhalten Sie unter: http://epp.eurostat.ec.europa.eu/portal/page/portal/labour_market/methodology.

Global Entrepreneurship Monitor

Beim Global Entrepreneurship Monitor (GEM) handelt es sich um eine internationale Initiative, mit der die Unternehmertätigkeit und Einstellungen weltweit im Rahmen von jährlichen Haushaltserhebungen unter der Erwachsenenbevölkerung (im Alter von mindestens 18 Jahren) in den teilnehmenden Ländern erhoben werden. Er liefert die Antworten der im Rahmen von Interviews befragten Erwachsenen zu ihren angegebenen Einstellungen gegenüber dem Unternehmertum, ihren Aktivitäten im Vorfeld der Gründung, ihrer Arbeit bei neuen Unternehmen, ihrer Beteiligung bei etablierten Unternehmen und ihren Unternehmensschließungen.

Im Gegensatz zu Unternehmenserhebungen werden beim GEM Haushalte (Personen) befragt, damit diejenigen ermittelt werden können, die sich gerade in einer der verschiedenen Phasen des Unternehmertums befinden. Da die Einzelperson im Rahmen dieser Erhebung die Analyseeinheit darstellt, besteht die Möglichkeit, Informationen zu den unternehmerischen Beweggründen, Zielen und sonstigen individuellen Merkmalen zu erheben.

Im Jahr 2013 wurden 70 Länder im GEM erfasst, und seit dem Jahr 1999 wurden 90 Länder in die Erhebungen einbezogen. Mit Ausnahme von Österreich, Bulgarien, Zypern, Dänemark und Malta wurden 2013 sämtliche Länder der EU erfasst.

Im Jahr 2013 reichte die Stichprobengröße von 2 000 Teilnehmern in den meisten Ländern bis hin zu 24 600 in Spanien. Die Gesamtgröße der Stichprobe für die EU betrug 86 237. Die Antworten bei den Erhebungen werden nach Alter und Geschlecht gewichtet, damit die Ergebnisse repräsentativ für die

nationale Bevölkerung sind. Zur Verbesserung der Zuverlässigkeit der Ergebnisse wurden die in diesem Kapitel vorgestellten Daten zu jedem Land für die Jahre 2008 bis 2012 kombiniert. Hierdurch steigt die Stichprobe enorm, und es wird eine detailliertere Aufschlüsselung ermöglicht.

In diesem Bericht werden verschiedene Indikatoren des GEM vorgestellt:

- Die *Rate des werdenden Unternehmertums* wird als Anteil der Bevölkerung definiert, der aktiv an der Gründung eines Unternehmens beteiligt ist, dessen Inhaber oder Teilhaber die betreffende Person sein wird, und bei dem das Unternehmen an die Inhaber höchstens seit drei Monaten Gehälter, Löhne oder sonstige Zahlungen geleistet hat.
- Die *Rate des neuen Unternehmertums* bezieht sich auf den Anteil der Bevölkerung, der angibt, gegenwärtig geschäftsführender Inhaber eines neuen Unternehmens zu sein, das an die Inhaber seit mindestens drei Monaten und höchstens 42 Monaten Gehälter, Löhne oder sonstige Zahlungen geleistet hat.
- Die bekannteste vom GEM veröffentlichte Kennzahl ist der *Total Early-Stage Entrepreneurial Activity (TEA) Index*, d. h. der Index der gesamten Unternehmertätigkeit in der Frühphase, bei welchem es sich um die Summe der Anteile der Bevölkerung handelt, die Tätigkeiten im Rahmen des werdenden Unternehmertums nachgehen und die innerhalb der vergangenen 42 Monate ein neues Unternehmen gegründet haben. Hierbei handelt es sich um eine Kennzahl für die Phase vor der Unternehmensgründung (werdendes Unternehmertum) und die Phase direkt nach der Gründung eines neuen Unternehmens (geschäftsführender Eigentümer eines neuen Unternehmens).
- Die *Rate des etablierten Unternehmertums* des GEM bezieht sich auf den Anteil der Bevölkerung, der angibt, gegenwärtig geschäftsführender Inhaber eines etablierten Unternehmens zu sein, das an die Inhaber seit mindestens 42 Monaten Gehälter, Löhne oder sonstige Zahlungen geleistet hat. Diese Kennzahl liefert Informationen zum Bestand der Unternehmen einer Volkswirtschaft.

Textfeld 3. Unterschiede zwischen den Daten zur selbstständigen Erwerbstätigkeit und zur Unternehmensinhaberschaft

- Die in Teil I dieses Buches präsentierten Daten zur selbstständigen Erwerbstätigkeit stammen aus der Arbeitskräfteerhebung. Diese Daten beziehen sich auf geschäftsführende Inhaber von Unternehmen, die sich selbst Gewinne oder Gehälter für die Arbeit auszahlen, die sie mit dem Unternehmen auf eigene Rechnung übernehmen, und die angeben, selbstständig erwerbstätig zu sein. Die Daten zur selbstständigen Erwerbstätigkeit beziehen sich auf Personen, die in der Regel in einem Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit allein arbeiten oder nur sehr wenige Personen beschäftigen. Menschen, die größere Kapitalgesellschaften führen, geben im Allgemeinen nicht an, selbstständig erwerbstätig zu sein, da sie in der Lohnbuchhaltung des Unternehmens geführt werden und daher als Arbeitnehmer gelten. Darüber hinaus enthalten die Daten keine Angaben zu Personen, die sich gerade im Prozess der Unternehmensgründung befinden und diese Gründung jedoch noch nicht abgeschlossen haben, und Unternehmensinhaber, die im alltäglichen Unternehmensgeschäft keine aktive Rolle spielen.
- Viele der in diesem Buch vorgestellten Daten stammen aus dem Global Entrepreneurship Monitor. Diese Daten erstrecken sich auf Personen, die angeben, dass sie aktiv den Versuch unternehmen, ein eigenes Unternehmen zu gründen oder bereits ein Unternehmen führen oder irgendeiner Art der selbstständigen Erwerbstätigkeit nachgehen oder Waren oder Dienstleistungen an andere Personen verkaufen. Hierbei handelt es sich um eine breiter angelegte Definition als bei den Daten zur selbstständigen Erwerbstätigkeit. Es werden selbstständig Erwerbstätige sowie alle anderen Arten von Unternehmensinhabern erfasst. Insbesondere geschäftsführende Inhaber von Kapitalgesellschaften sind hierin enthalten, während sie bei den Daten zur Selbstständigkeit fehlen. Im Global Entrepreneurship Monitor werden auch Personen erfasst, die Unternehmen möglicherweise als Nebenerwerb betreiben, während sich die in diesen Kapiteln verwendeten Daten der Arbeitskräfteerhebung nur auf die Haupttätigkeit am Arbeitsmarkt beziehen. Aus diesem Grund werden in der Arbeitskräfteerhebung Personen nur dann als selbstständig Erwerbstätige gezählt, wenn die selbstständige Erwerbstätigkeit mehr Zeit als das Arbeitsverhältnis in Anspruch nimmt.

Weitere Informationen zu der beim Global Entrepreneurship Monitor verwendeten Methodik sind im 2013 GEM Global Report enthalten, der unter der folgenden Adresse verfügbar ist: www.gemconsortium.org/docs/cat/1/global-reports.

Flash Eurobarometer

Bei der Umfrage des Flash Eurobarometer mit dem Titel „Unternehmertum in Europa und darüber hinaus“ (Nr. 354) handelt es sich um eine Haushaltserhebung unter der Erwachsenenbevölkerung im Alter von mindestens 15 Jahren. Mit der Erhebung werden die Entwicklung und die Determinanten des Unternehmertums untersucht und es werden Fragen zu den Einstellungen zum Unternehmertum, zur unternehmerischen Bildung, zur Risikobereitschaft, zu Neugründungen und Faktoren für und Hindernisse auf dem Weg in die selbstständige Erwerbstätigkeit gestellt. Die Erhebung erstreckt sich auf 40 Länder, einschließlich aller 28 EU-Mitgliedstaaten.

Die Erhebung für das Jahr 2012 wurde im Juni 2012 und im August 2012 durchgeführt. In jedem EU-Mitgliedstaat wurde eine Stichprobe von etwa 1 000 Personen im Alter von mehr als 15 Jahren nach dem Zufallsprinzip ausgewählt; die Gesamtstichprobe für die 40 Länder hatte einen Umfang von 42 080 Personen. Die meisten Befragungen wurden mithilfe von Festnetztelefonen durchgeführt. Zur Sicherstellung des Repräsentationsgrads wurde nach der Stratifizierung eine Gewichtung der Ergebnisse vorgenommen.

Weitere Informationen sind in der folgenden Publikation enthalten: http://ec.europa.eu/public_opinion/flash/fl_354_en.pdf.

Gemeinschaftsstatistik über Einkommen und Lebensbedingungen

Bei der Gemeinschaftsstatistik über Einkommen und Lebensbedingungen (EU-SILC) handelt es sich um ein Rahmenprojekt zur Erhebung von aktuellen und vergleichbaren Daten zu Einkommen, Armut, sozialer Ausgrenzung und Lebensbedingungen. Die Daten werden in allen 28 EU-Ländern, Island, Norwegen, der Schweiz und in der Türkei erhoben.

Die Erhebung konzentriert sich auf zwei Arten von Daten. Es werden Querschnittsdaten von etwa 130 000 Haushalten und 270 000 Personen im Alter von mehr als 16 Jahren in der EU erfasst. Zusätzlich werden Längsschnittdaten von etwa 100 000 Haushalten und 200 000 Personen im Alter von mehr als 16 Jahren in den EU-Ländern erhoben. Die Daten zur sozialen Ausgrenzung und zu den Wohnverhältnissen werden von den Haushalten erhoben und die Informationen zur Arbeit, Bildung und Gesundheit werden von den Einzelpersonen erfragt.

Weitere Informationen zur Gemeinschaftsstatistik über Einkommen und Lebensbedingungen erhalten Sie unter: http://epp.eurostat.ec.europa.eu/portal/page/portal/microdata/eu_silc.

Literatur

Ahmad, N. und R. G. Seymour (2008), «Defining Entrepreneurial Activity: Definitions Supporting Frameworks for Data Collection», *Document de travail Statistique OCDE* 2008/01, Publication OCDE, Paris. DOI: <http://dx.doi.org/10.1787/243164686763>.

Europäische Kommission (2012), „Unternehmertum in der EU und darüber hinaus“, Flash Eurobarometer 354, verfügbar unter: http://ec.europa.eu/public_opinion/flash/fl_354_en.pdf.

Global Entrepreneurship Monitor (2013), «Global Entrepreneurship Monitor 2013 Global Report», verfügbar unter: <http://www.gemconsortium.org/docs/3106/gem-2013-global-report>.

OCDE (2013), *Panorama de l'entrepreneuriat*, Publication OCDE, Paris. DOI: http://dx.doi.org/10.1787/entrepreneur_aag-2013-en.



From:

The Missing Entrepreneurs 2014

Policies for Inclusive Entrepreneurship in Europe

Access the complete publication at:

<https://doi.org/10.1787/9789264213593-en>

Please cite this chapter as:

OECD/European Union (2015), "Leseleitfaden", in *The Missing Entrepreneurs 2014: Policies for Inclusive Entrepreneurship in Europe*, OECD Publishing, Paris.

DOI: <https://doi.org/10.1787/9789264230897-3-de>

Das vorliegende Dokument wird unter der Verantwortung des Generalsekretärs der OECD veröffentlicht. Die darin zum Ausdruck gebrachten Meinungen und Argumente spiegeln nicht zwangsläufig die offizielle Einstellung der OECD-Mitgliedstaaten wider.

This document and any map included herein are without prejudice to the status of or sovereignty over any territory, to the delimitation of international frontiers and boundaries and to the name of any territory, city or area.

You can copy, download or print OECD content for your own use, and you can include excerpts from OECD publications, databases and multimedia products in your own documents, presentations, blogs, websites and teaching materials, provided that suitable acknowledgment of OECD as source and copyright owner is given. All requests for public or commercial use and translation rights should be submitted to rights@oecd.org. Requests for permission to photocopy portions of this material for public or commercial use shall be addressed directly to the Copyright Clearance Center (CCC) at info@copyright.com or the Centre français d'exploitation du droit de copie (CFC) at contact@cfcopies.com.